

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 315.

Dienstag den 11. November.

1851.

Morgen Mittwoch den 12. November a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten der Deputation zu den localstatut. Angelegenheiten, die Errichtung eines neuen Nachtwächter-districts betr.

2) Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen,

a) die Verlängerung des Pachtcontractes über die Rittergüter Grassdorf und Portig,

b) die Anlegung eines Schuttdachs am Eingange in das Theater und einer galvanischen Uhr im Innern des letzteren,

c) die Verlängerung des Pachtcontractes über die Lindemauer Mühle und die Erbauung eines Schuppens in derselben, und

d) eine Nachverwilligung zu den Baukosten der Schleufe in der Johannisvorstadt betr.

Was hat der Gustav-Adolf-Verein bereits gewirkt?

Darüber giebt das zur Erinnerung an die Hamburger Generalversammlung so eben erschienene Kunstblatt in Wort und Bild eine wenigstens annähernde Nachweisung*). Aus der vom Hamburger Hauptverein beigegebenen Beschreibung heben wir Folgendes aus:

„Oben erblickt der Beschauer unter einem Kreuze über dem Schwedensteine, worauf die alte Inschrift G. A. 6. Nov. 1632, das architectonische Denkmal des edlen Glaubenshelden, eine eiserne Halle mit der Inschrift: „Hier fiel Gustav Adolf 6. Nov. 1632.“ Darunter: „Bei der Feier am 6. Nov. 1832 beschlossen, am 6. Nov. 1837 geweiht.“ Aus der Weiherede Dräseke's die Hauptworte: „Sei den kommenden Geschlechtern ein Zeuge seines Kampfes und Todes für die Freiheit der evangelischen Kirchen!“ Durch eine Sechser Sammlung waren reiche Beiträge zur Erbauung dieses eisernen Denkmals gewonnen worden, mit einer Sechser Sammlung nahm die Unterstützung bedrängter evangelischer Gemeinden, die Gustav-Adolf-Stiftung, das lebendige Denkmal des Helden, ihren Anfang. Darauf weisen die folgenden Zeilen mit den Namen der ersten Leiter, vor allem des edlen Großmann, des Gründers der Gustav-Adolf-Stiftung, und der abgebildete Sechser (Ev. Marc. 12, 43.) hin. Es folgen die Namen der ersten fürstlichen Freunde der Stiftung: Friedrich Wilhelm III. und Carl XIV.“

„Damit ist die erste Periode vollendet. Die zweite beginnt mit Zimmermanns glaubensvollem und großherzigem Aufruf, 31. October 1841: „Eure protestantischen Brüder zu unterstützen durch die Befriedigung ihrer kirchlichen und religiösen Bedürfnisse ist eure Pflicht. Legt Zeugniß ab von der Begeisterung, die in Euch für das evangelische Christenthum lebt. Vertheidigen, stärken, gründen, kräftigen wollen wir unsere Kirche.“ Die Männer, die durch diesen Aufruf für das Werk begeistert worden waren, verbanden sich auf der Versammlung in Leipzig 1842 mit der alten Stiftung zu dem „Evangelischen Verein der Gustav-Adolf-Stiftung“; das deuten die verschlungenen Hände an.“

„Zu beiden Seiten wird die Schrift, welche das Blatt enthält, durch zwölf kleine, von gothischem Laub umflochtene anschauliche Darstellungen illustriert. Zur Linken oben das treue Bild eines verfallenen lutherischen Bet- und Pfarrhauses zu Krabschitz in

Böhmen, rechts das alte Bauerhaus, einer Scheune ähnlich, in welchem bis 1849 Kirche, Schule und Pfarre in Liebau in Schlessien vereinigt waren. Beide Darstellungen sind nicht unterzeichnet, weil sie viele hundert ähnliche trümmerhafte protestantische Bethäuser, ohne Thurm und zum Theil aus Holz, zu vertreten bestimmt sind. Ueber diesen kümmerlichen Gebäuden, die ja wohl ernst genug zu den evangelischen Herzen sprechen und die den Zustand der armen Gemeinden, denen Kirchen, Geistliche und Lehrer ganz fehlen, mit andeuten mögen, lesen wir die trostreiche Verheißung Jeremias 31, 4: „Wohlan, ich will dich wiederum bauen, daß du sollst gebauet heißen.“ Daß diese Verheißung in Erfüllung gehe und daß der Verein ein von Gott gesegnetes Werkzeug dazu gewesen, sie immer mehr in Erfüllung zu bringen, zeigen die zehn andern lieblichen Bilder. Es sind zehn Kirchen, die der Gustav-Adolf-Verein erbaut hat, zuerst Ling an der Donau 1845, noch ein Bethaus ohne Thurm, den damals Protestanten in Desterreich noch nicht bauen durften, dann die Kirche von Reinerz in Schlessien 1846, Seligenstadt am Main 1847, Lußmannsburg in Ungarn 1848, Suttentag 1848, Liebau 1849, beide in Schlessien, Wels in Ober-Oesterreich 1850, Goldenstedt an der westphälischen Grenze in Oldenburg 1850, Lublinitz 1850, Rosenbergs 1851, beide in Schlessien. — Zu dem Bau dieser Kirchen hat der Verein diese Gemeinden durch kräftige Unterstützung ermuntert, bei vielen die Kosten fast allein getragen. Und durch die Bilder dieser zehn Kirchen ist die Wirksamkeit des Vereins nur angedeutet, keineswegs vollständig dargestellt. Von mehreren Kirchen, wie z. B. in Hochheim, in Fleiszen, von dem Seminar in Oberschützen in Ungarn waren getreue Abbildungen nicht zur Hand, und wie hätten alle die bescheidenen Beträge, die evangelischen Schulen und Pfarrhäuser, die dem Verein ihr Dasein oder doch die kräftigste Beihülfe verdanken, dargestellt werden können, mit den Predigern und Lehrern, die darin das einfache, lautere Wort Gottes verkündigen?“

„Sehet da, geliebte evangelische Brüder und Schwestern, das ist das Werk, das wir bisher getrieben haben und zu dem wir Euch um eure Mithülfe bitten. Aber die Ernte ist groß und der Arbeiter wenig. Darum werdet denn nicht müde, Ihr unsere lieben Mitglieder und Freunde, die ihr schon bisher an dem edeln Werke gearbeitet habt. Möge das Blatt Euch zu inniger Freude und kräftiger Ermunterung gereichen. Auch zu denen, welche unserm Verein bisher fern standen, möge das Blatt kräftig und eindringlich reden. Erhebet Euch, Ihr, die Ihr dem Werke noch müßig zugeschauet oder es zweifelnd betrachtet habt. Hier kann und darf es unter evangelischen Christen keine Partei geben. Erhebet Euch einmüthig, Ihr, die Ihr, nach Zimmermanns Aufruf, eure Kirche vertheidigen, stärken, gründen, kräftigen wollt, damit je mehr und mehr der Segen des Vereins

*) Dieses in der heutigen Versammlung des Leipziger Zweigvereins zur Ansicht ausliegende, nach D. Speckers Entwurf von G. Ritter sauber gravirte Kunstblatt wird nach Wunsch des Hamburger Hauptvereins von sämtlichen Vereinen zum Besten der Gemeinde Szpblowiec in Posen verkauft. Der Leipziger Zweigverein wird die zu seiner Verfügung gekommenen Exemplare in diesen Tagen durch einen legitimierten Boten colportieren lassen; der Preis ist ohne Beschränkung der Mithätigkeit auf mindestens 10 Gr. festgesetzt.

wachsen und immer reicher und lebendiger sich das Dichtewort bewahren möge, das das Wesen des Vereins und den Sinn des ganzen Blattes deutet:

Ein Sessorn, klein nur im Beginne,
Wuchs es zum lebensfrischen Baum;
Viel Tausend suchten, eins im Sinne,
Bald unter seinen Zweigen Raum;
Schon reiche Frucht hat er getragen
Der glaubensfreien Christenheit:
Schon tausend ferne Brüder sagen
Gott Dank, durch Brüderhülfe erfreut."

Ueber Auswanderung *).

Zweiter Abschnitt.

Die Ansiedelung der Gebrüder Schomburgk, 5 Meilen von Adelaide entfernt, umfaßt etwa 80 deutsche Acker mittelguten Bodens und ist für 2800 Thlr. angekauft. Ungefähr 30 Acker sind angebaut, die übrigen dienen noch den halbwildern Rindviehheerden zur Weide.

In einer kleinen, in der Mitte der Landschaft liegenden Erdhütte wohnen die beiden Familien, doch sind die Steine bereits angefahren, aus welchen künftig ein europäisches Wohnhaus errichtet werden soll. Die Wände schließen einen Raum von zwölf Geviertfuß ein, welche das Wohn- und Schlafzimmer, Küche und Werkstatt, Kinderzimmer und Bibliothek bilden. Die Matratzen, welche des Nachts zum Lager dienen, werden am Tage als Sessel benutzt, und eine Isländerin, die vergeblich nach Australien gesandt worden war, um das zu finden, was überall selten ist, einen Mann, giebt dafür Haus- und Bettzose, Kinder- und Kammermädchen, Köchin und Scheuerfrau in einem ab. In der Hütte rechts wohnt eine Berliner Familie, die Hütte links ist ein Keller, den Vordergrund nimmt der künftige Garten, das ehemalige Flussbett des Sawler ein. Das Zelt im Hintergrunde wird von einigen Gefährten der Ansiedler eingenommen. Ein ehemaliger Schüler Rauchs, ein Regierungsassessor, ein Botaniker und ein Berliner Löwe, ein Düsseldorfischer Maler, ein Bauer und ein Stellmacher haben sich hier zusammengefunden, um selbst zu kochen, selbst die Art zu führen, selbst das Ochsenviereckspann zu treiben und so durch vereinte Mühe dem unwirthlichen Boden die ersten Ernten abzugewinnen. Ein Stück gebratenes Fleisch und Thee Morgens und Abends, des Mittags kalte Küche ist Alles, was ihnen das Buschleben zum Anfange bietet. Salat und Kohl, Kartoffeln, Erbsen und Küchenkräuter versprechen erst in den künftigen Jahren Ausbeute, und Niemand erwartet von den selbst gepflanzten Bäumen die Früchte zu brechen.

Selbst das Brodbacken nimmt dem Ansiedler noch zu viel Zeit weg und ein einfacher Aschenkuchen vertritt dessen Stelle; erkaufte Kartoffeln sind viel zu theuer. Rindfleisch und Hammelfleisch bilden die einzige Abwechslung in ihrer täglichen Nahrung und wird in unglaublichen Mengen verschlungen, da Weißbrod und Fleisch fast gleichen Preis, das Pfund 2 1/2 Groschen haben.

Jedes Feld muß eine Umzäunung von sogenannten Fences haben, da nur eine Fence mit drei Vermachungen zwischen den von vier Ellen zu vier Ellen eingeschlagenen Ständern, die durch zwei Querringel verbunden sind, rechtlichen Anspruch auf Entschädigung wegen Einbruch fremden Viehes giebt. Die Arbeit, die größtentheils aus dem Holze der schwer zu spaltenden Eukalypte hergestellt werden muß, ist sehr mühsam und wird auf den Acker ein Pfund veranschlagt, so daß sie den Regierungspreis von 1 Pfd. St. 1 Sch. fast verdoppelt, und Schomburgks Vorbesitzer, zwei Westphalen, zwei volle Jahre in Anspruch genommen hat.

Ein Gespann von vier Ochsen mit Wagen kostet 350 Thlr., wovon etwa die Hälfte auf den Wagen zu rechnen ist, und will dasselbe mit großer Vorsicht behandelt sein, da die Ochsen einen sehr starken Heimathstrieb haben und oft nach Jahren zu der Weide zurückkehren, wo sie gezogen sind und zwar stets auf dem geradesten Wege, wenn sie denselben auch nie zuvor betreten haben. Milch ist eine große Seltenheit im Busch, da das Vieh auf großen Weiden geht und nur im Zwangstall gemolken werden kann, für den es jeden Morgen eingefangen werden muß, wozu es natürlich an Zeit fehlt.

* Aus Webers Volkskalender vom Jahre 1852.

Herrn Thiemers Theatrum mundi.

Herr Thiemer hat uns nun bereits eine beträchtliche Zahl seiner Darstellungen vorgeführt, und durch alle bestätigt, was ich bereits

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Damm, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

früher über sein Theater ausgesprochen. Seine Ansichten zeichnen sich alle durch frisches Colorit und große Treue aus, und die beweglichen Figuren, die das Ganze beleben, sind der dargestellten Gegend vollkommen angepaßt, zahlreich und mannichfach, und dazu hat jede der malerischen Ansichten ihre besondern Eigenthümlichkeiten, durch welche sie das Auge erfreut, so daß man in der That nicht weiß, welcher man den Vorzug geben soll. Vor New-York und St. Louis sieht man mit Interesse Fahrzeuge aller Art vorüberfahren, von der leichten Gondel bis zum riesigen Kriegsschiffe, man sieht die Mannschaft in voller Thätigkeit, bald rudend, bald die Segel aufspannend, bald Signale gebend. In der Winterlandschaft sehen wir Schlittensfahrten, Schrittschuhläufer und schuschelnde Essenlehrer, der zahlreichen Spaziergänger und Leute, welche von der Arbeit kommen, nicht zu gedenken, und als es endlich Abend wird, der Mond langsam am Horizonte aufsteigt und überall die Fenster erleuchtet werden, da bewegt sich feierlich und beleuchtet von dem Glanze der Kerzen, eine Proceßion zur Kirche. Eine reizende Landschaft ist „die Weierburg in Tyrol,“ belebt von Landleuten, Viehheerden u. s. w. Agra und Marokko zeigen uns die Ueppigkeit der Natur heißer Himmelsstriche und orientalischen Luxus, und besonders erfreut das Auge das Gepränge einer großen Parade in Marokko. Canal Grande und Florenz machen uns mit italienischer Bauart und italienischem Leben bekannt. Inbeß das Wasser belebt wird durch zahlreiche Gondeln und einen Schwan, dessen Bewegungen treu der Natur abgelautet, sieht man Wagen an Wagen und zahlreiche Fußgänger sich über die Brücken und auf der Straße im Vordergrund bewegen. Da kommen reichverzierte Staatswagen, einfache Fuhrwerke der Landleute, italienische Bäuerinnen auf Maulthierern reitend, Arbeiter, Herren und Damen vorüber, die Herren höflich den Hut vor den Damen abnehmend, und ein Officier, der zum Fenster herausfährt, nicht freundlich mit dem Kopfe, dreht sich stutzerhaft die Locken und dampft dabei aus einer langen Pfeife; als er aber das Fenster verläßt, nimmt ein Knabe seine Stelle ein und macht Seifenblasen. Endlich aber wird es Nacht, Alles eilt seiner Wohnung zu, der Mond erleuchtet die düstere Nacht und spiegelt sich mit seinem Silberglanze im Wasser ab. „Das Vogelschießen“ giebt uns das treue Bild eines Volksfestes. So bald der Tag beginnt zu lichten, versammeln sich schon die Zuschauer auf der Vogelwiese, und bald sieht man in der Ferne aus dem Thore der Stadt die Schützen ziehen, die endlich die Wiese erreichen und bald das Schießen beginnen, wobei der geschäftige Zieler, ein Trunkener und manche andere komische Figur ergötzen. Endlich ist der Königsschuß gefallen, die Schützen begeben sich in das Schießhaus, man sieht, denn es ist unterdessen Abend geworden, dasselbe erleuchtet und Herren und Damen sich darin in grazioser Tanz bewegend. Ein glänzendes Feuerwerk macht den Schluß. „Der Brand von Moskau“ und „die Schlacht bei Dresden“ geben uns ein treues Bild der Schrecknisse einer Schlacht. Ich will nur letztere kurz schildern. Wir erblicken Dresden am anbrechenden Morgen. Es breitet sich vor uns das Schlachtfeld vor dem Feldschlößchen aus; zahlreiche Todte und Verwundete bedecken bereits die ganze Gegend; Schanzen sind an beiden Seiten aufgeworfen, links steht eine Batterie, Wachtfeuer lodern empor. Es wird Tag, die Wachtfeuer verlöschen, die Schlacht beginnt. Aus den Schanzen donnern die Kanonen. Die Batterie wird tüchtig bedient, man sieht, wie ein Kanonier ladet, ein anderer abfeuert; es bewegen sich zahlreiche französische Truppen vorüber, die alte Garde mit klingendem Spiele, Reiter, Artillerie, Napoleon mit seinem Generalsstabe, hinter den Schanzen stellt sich eine Abtheilung auf. Es zeigen sich einzelne Kosaken, die Vorboten des russischen Heeres, russische, österreichische Soldaten ziehen vorüber, Adjutanten sprengen daher, Russen stellen sich der Schanze gegenüber auf, sie legen die Gewehre an, geben Feuer, das nicht unbeantwortet bleibt, und mancher der Vorüber-eilenden fällt, getroffen von der mörderischen Kugel. Bomben fliegen nach der Stadt, bald stehen mehrere Häuser, unter ihnen das Feldschlößchen, in Flammen, das Dachwerk stürzt in Trümmern und der Feuerschein beleuchtet grausig das weite Leichenfeld. Jeder Vorstellung folgen, als recht hübsche Zugabe, komische Verwandlungsfiguren, die sehr überraschen und große Heiterkeit erregen. Herr Thiemer wird übrigens nur noch kurze Zeit hier verweilen; wer ihn daher besuchen will, möge nicht säumen. Möchten doch namentlich Aeltern nicht veräumen, ihre Kinder in das Theatrum mundi zu führen; denn gewiß, sie bereiten ihnen dadurch großes Vergnügen!

R. G.

Börse in Leipzig am 10. November 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

| | | Angeb. | Gen. | | | Angeb. | Gen. | | | Angeb. | Gen. |
|--|-------|--------|---------------------------------|--|-------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|--|---------------------------------|--------|---------------------------------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | k. S. | — | 143 ³ / ₄ | R. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St. | — | 5. 14 ¹ / ₂ | — | Leipz. St.-v. 1000 u. 500 fl. | 3 | — | 95 |
| Angsburg pr. 150 Ct. fl. | k. S. | — | 102 ¹ / ₂ | Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct. | — | 6 ¹ / ₄ | — | Obligat. } kleinere . . . | 4 | — | 100 ¹ / ₂ |
| Berlin pr. 100 fl. Pr. Cr. | k. S. | — | 100 | Kaiserl. do. do. do. | — | 57 ¹ / ₂ | — | do. do. | 4 ¹ / ₂ | — | 91 |
| Bremen pr. 100 fl. Ld'or. | k. S. | — | 109 ¹ / ₂ | Bresl. do. do. - à 85 fl. As. do. | — | 5 ³ / ₄ | — | Sächs. erbl. } v. 500 . . . fl. | 3 ¹ / ₂ | — | 101 |
| Breslau pr. 100 fl. Pr. Cr. | k. S. | — | 99 ¹ / ₄ | Passir. do. do. - à 85 fl. As. do. | — | — | — | Pfandbriefe } v. 100 u. 25 . . . | 4 | — | — |
| Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. | k. S. | — | 57 | Conv.-Species u. Gulden . . . do. | — | 2 ¹ / ₄ | — | do. do. } v. 500 . . . | 4 | — | — |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco. | k. S. | — | 151 | idem 10 und 20 Kr. . . . do. | — | — | — | do. do. } v. 100 u. 25 . . . | 3 | — | 94 ³ / ₄ |
| London pr. 1 fl. Sterl. . . | k. S. | — | 6. 24 | Gold pr. Mark fein Cöln. | — | — | — | do. do. do. | 3 ¹ / ₂ | — | 100 ³ / ₄ |
| Paris pr. 300 Francs . . . | k. S. | — | 81 | Silber do. do. | — | — | — | Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Part.-Obligationen | 3 ¹ / ₂ | — | 109 |
| Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss | k. S. | — | 79 ¹ / ₄ | Staatspapiere & Actien, | | | | | | | |
| August'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u. 21 Kr. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct. | — | — | — | exclusive Zinsen à 0/0 | | | | | | | |
| Preuss. Frd'or 5 fl. idem . . . do. | — | — | — | v. 1000 u. 500 fl. } kleinere . . . | 3 | — | 88 | K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl. } kleinere . . . | 3 | — | 56 ³ / ₄ |
| And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gering. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct. | — | — | 9 ¹ / ₂ | K. Sächs. } v. 500 . . . | 4 | — | 100 ¹ / ₂ | Cr.-C.-Sch } kleinere . . . | 3 ¹ / ₂ | — | — |
| | | | | Staatspap. } v. 500 u. 200 . . . | 4 ¹ / ₂ | — | 102 ³ / ₄ | do. Staats-Schuld-Scheine . . . | 3 ¹ / ₂ | — | — |
| | | | | | 5 | — | 103 ¹ / ₂ | K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. do. do. do. | 5 | — | — |
| | | | | K. S. Land- } v. 1000 u. 500 . . . | 3 ¹ / ₂ | — | 91 ¹ / ₂ | Wiener Bank-Actien pr. Stück | — | — | 173 |
| | | | | rentenbriefe } kleinere . . . | 3 ¹ / ₂ | — | — | Leipzig Bank-Act à 200 fl. pr. 100 fl. | — | — | — |
| | | | | Actien d. ehem. Sächs.-Bayer. Eisenb.-Co. b. Mich. 1-55 à später 3 fl. à 100 fl. | 4 | — | 57 | Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien à 100 fl. pr. 100 fl. | 145 ³ / ₄ | — | — |
| | | | | do. do. S.-Schles. Eisenb. Comp. à 100 fl. | 4 | — | 100 ¹ / ₂ | Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien à 200 fl. pr. 100 fl. | — | — | 109 |
| | | | | Prior.-Obl. d. ehem. Chemn.-Ries. Eisenb.-Co. à 10 fl. | 4 | — | 99 ¹ / ₂ | Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 fl. pr. 100 fl. | 240 | — | — |
| | | | | do. do. do. à 100 | 5 | — | 101 ¹ / ₂ | Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl. | — | — | 73 ¹ / ₂ |

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 1 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

Leipziger Börse am 10. November.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|----------------------------|---------------------------------|---------------------------------|----------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Altona-Kieler | 106 | 105 ¹ / ₂ | Löb.-Zittauer La. B. | — | — |
| Berlin-Anhalt. La. A. | 109 ¹ / ₄ | 109 | Magdebg.-Leipziger | 240 | — |
| do. La. B. | — | — | Sächs.-Schlesische | 100 ¹ / ₂ | 100 ¹ / ₄ |
| Berlin-Stettiner | — | 119 ¹ / ₄ | Sächs.-Baiersche | 87 ¹ / ₄ | 87 |
| Chemnitz-Riesaer | — | — | Thüringische | 74 | 73 ¹ / ₂ |
| do. 10 fl.-Sch. | — | — | Preuss. Bank-Anth. | — | — |
| Cöln-Mindener | — | 105 | Oesterr. Bank-Noten | 79 ¹ / ₂ | 79 ¹ / ₂ |
| Fr.-Wilh.-Nordbahn | — | — | Anh.-Dessauer Land- | — | — |
| Leipzig-Dresdner | 145 ³ / ₄ | 145 ¹ / ₄ | desbank La. A. | 145 ¹ / ₄ | — |
| Löb.-Zittauer La. A. | 24 | — | do. La. B. | 119 ¹ / ₄ | — |

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 2. bis mit 8. November 1851.

| | |
|--|-------------------------------|
| Für 8,554 Personen (excl. Berliner Antheil) | 6734 fl. 11 kr. 5 s. |
| Güter (excl. Post- und Salzfracht, Magdeburger und Berliner Antheil) | 5767 = 8 = — |
| Summa | 12,501 fl. 19 kr. 5 s. |

Strada Ferrata Leopolda

(Florenz-Livorno).

| | |
|------------------------------------|---------------|
| Einnahme im October 1851 | Lire 209,481, |
| gegen do. " October 1850 | 187,649. |

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbeförd. Morgs. 8 U.; 2) Personen. Nachm. 3¹/₂ U.; 3) Personen. Abds. 5¹/₂ U., mit Ueberrachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Adersau; 4) Personen. Nachm. 2¹/₂ U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd. Abds. 5¹/₂ U., mit Ueberrachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a. D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgs. 6¹/₄ Uhr, Mitt. 12, Abds. 5 und 11 U.
- Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personen. Morgs.

- 8 U., mit Ueberrachten in Prag; 2) Personen. Nachm. 12¹/₂ U., mit Ueberrachten in Görlitz; 3) Personen. Abds. 5 U.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5¹/₂ U., mit Ueberrachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1¹/₄ und Abds. 9¹/₂ U.
- Nach Frankfurt a. M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Riesa bis Langgöns: 1) Personen. Morgs. 12 Uhr mit Ueberrachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personen. Abends 5¹/₂ Uhr, mit Ueberrachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personen. Morgs. 10 Uhr, mit Ueberrachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7¹/₂ U. mit Ueberrachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds. 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)
" in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 U. 25 M., ad 3) Nachm. 4¹/₂ U., ad 4) Morgs. 8¹/₄ U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2¹/₂ Uhr, Morgens 5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)
- Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personen. Morgs. 6¹/₂ U., ohne Unterbrechung; 2) Personen. Nachm. 4¹/₂ U., mit Ueberrachten in Hof. Außerdem 3) Güterz. unter Personenbeförd. Mitts. 12 U., jedoch nur bis Weiden und bis Zwickau. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgs. 6¹/₂ U. [Bayersch. Bahnh.]
- Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personen. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personen. Mitts. 12 U. ebeudahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personen. Abds. 5¹/₂ U.; 4) Personen. Abds. 10 U., nach allen vorgeannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 7¹/₂ U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6¹/₂ U., mit Ueberrachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.].
Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgs. 8¹/₄, Nachm. 2¹/₄ und Abds. 7¹/₂ Uhr.
" in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. i. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges Vormitt. 9¹/₂ U.; b) ebeudahin vermittelt gewöhnlicher Dampfahrt Morgs. 2¹/₄ und Nachm. 4¹/₂ U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgs. 6¹/₂ und Abds. 5¹/₂ Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—4 U.
 Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr
 bei Gebhardt in Reichels Garten.

Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.
 Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-
 lager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.
 Möbel-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser,
 Bergolder und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender
 und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Theater. (16. Abonnementsvorstellung.)

Zum dritten Male:

Sündliche Wirren,

Lustspiel in 3 Acten von Dr. Lederer.

Personen:

| | |
|---|------------------------|
| Carl Ruythal | Herr v. Diegraven. |
| Abele, seine Frau, | Fräul. Liebich. |
| Luch, seine Schwester, | „ Schäfer. |
| Präsident von Thurgen | Herr Menzel. |
| Frau von Thurgen | Frau Gide. |
| Baron von Dorblüh | Herr Rudolph. |
| Otto von Dornau, ein Verwandter der Familie Ruythal, | „ Lobe. |
| Elisette, Kammermädchen, | Frau Günther-Bachmann. |
| Ein Gärtner im Hause Ruythals | Herr Ballmann. |
| Ulrich, Bedienter beim Präsidenten, | „ Saalbach. |
| Zwei Damen. Mehrere Bediente. | |

Ort der Handlung: Ein Landgut in der Nähe einer größeren
 norddeutschen Stadt. Der erste Act spielt während den Abendstunden des
 einen, der zweite und dritte während den Vormittagsstunden des darauf
 folgenden Tages.

Hierauf:

Wer ist mit?

Baudeville-Posse in 1 Act, nach Désangiers: le diner de
 Madelon, von W. Friedrich.

Personen:

| | |
|-------------------------------|---------------------|
| Duval, Rentier, | Herr Ballmann. |
| Appel aus Pirna, sein Freund, | „ Menzel. |
| Sofie, sein Dienstmädchen, | Frau Günther-Bachm. |
| Ein Korporal | Herr Lobe. |
| Soldaten. | |

Scene: Berlin.

Schiller-Fest

in Leipzig

am 11. November 1851.

PROGRAMM.

Dienstag den 11. November,

SCHILLERS GEBURTSTAG,

Vormittags 10 Uhr feierliche Bekränzung der Gedenktafel
 am Schillerhause in Gohlis. Vermehrung der Schiller-
 Bibliothek für Schule und Gemeinde, Preisvertheilung
 in Büchern an 20 Kinder in Gohlis.

Abends halb 7 Uhr

in den Sälen des Hôtel de Pologne

Festfeier.

Erster Theil.

- 1) **Ouverture zu Egmont** von L. van Beethoven.
- 2) **Pegasus im Joche** von Schiller, gesprochen von Fräulein Linke.
- 3) **Drei Lieder**, comp. von Hrn. F. David, vorgetragen von Frau Maria Reclam.
 - a) Nachklingen, von Osterwald. (Manuscript.)
 - b) Schneeglöckchen, von A. Böttger.
 - c) Der Frühling, von F. Schiller. (Manuscript. Für das Fest componirt.)
- 4) **Schiller u. das Ideal**, Festrede von Hrn. Dr. Karl Gutzkow.
- 5) **Die Lore-Ley**. Duett für zwei Männerstimmen, eine obligate Clarinette und Pianofortebegleitung. Componirt

vom Vorstandsmitglied J. Netzer. Vorgetragen von
 den Herren John, Eilers, Landgraf und dem Com-
 positour.

Zweiter Theil.

- 6) Der Gott und die Bajadere, indische Legende von Göthe, gesprochen von Herrn Moritz, Regisseur am Hoftheater in Stuttgart.
- 7) **Solo**: Gondellied und Ungarisch, aus der „bunten Reihe“ und Capricio für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Concertmeister Ferd. David.
- 8) **Die drei Worte des Glaubens**, von Schiller, gesprochen von Fräulein Weinold.
- 9) **Lied: Bleib' bei mir**. Gedicht von C. O. Sternau, componirt von J. Netzer, vorgetragen von Herrn John.
- 10) **Vortrag**: Ueber das bürgerliche Schauspiel auf der deutschen Bühne, von Herrn Dr. Julius Hammer.
- 11) **Zwei Gesänge** für Sopran mit Männerquartett, comp. von F. Hiller.

Die Sopranpartie vorgetragen von Frau Maria Reclam.
 Die Männerstimmen haben Mitglieder des Pauliner Sängervereins übernommen.

- a) **Wanderers Nachtlied**; Gedicht von Göthe.
- b) **Die Lerchen**; Gedicht von Uhland.

- 12) **Harras, der kühne Springer**; von Theod. Körner, vorgetragen von Herrn W. Kläger.
- 13) **Jubel-Ouverture** von C. M. von Weber.

Die Ausführung der beiden Ouverturen hat das Musikchor
 des Herrn L. Pohle und die Leitung des Ganzen Herr
 Capellmeister Netzer übernommen.

Nach der Feier Abends nach 9 Uhr

Festtafel

in den Sälen des Hôtel de Pologne.

Bemerkungen.

Billets für die Festfeier und Tafel à 20 Ngr., so wie Billets
 zur Festfeier apart 15 Ngr. (Ertrag der letztern für edle
 Zwecke des Vereins bestimmt) werden noch heute am 11. No-
 vember Morgens 9—12, Nachmittags 3—5 Uhr im Hôtel de
 Pologne, erste Etage Nr. 6 ausgegeben, wo auch Anmel-
 dungen neuer Mitglieder angenommen werden. Die geehrten
 Mitglieder des Schillervereins erhalten zwei Billets zur Fest-
 feier, und zwar unentgeltlich.

Die Tischordnung richtet sich streng nach der Reihenfolge
 der Anmeldungen; Familien oder Gesellschaften, welche bei-
 sammen zu sitzen wünschen, werden deshalb ersucht, ihre
 Couverts gefälligst zusammen abzunehmen.

Die Tafelbillets werden bei Tische eingesammelt.

Beabsichtigte Trinksprüche sind der Ordnung gemäss bei
 dem Vorsitzenden gefälligst anzumelden.

Der Vorstand des Schiller-Vereins.

Sechstes**Abonnement-Concert**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 13. November 1851.

Erster Theil: Sinfonie (Ddur, ohne Menuett) von W. A.
 Mozart. — Recitativ und Arie von Mozart, gesungen von
 Frau H. Moritz. — Concert für das Pianoforte von L.
 van Beethoven (C moll), vorgetragen von Hrn. Wilhelm
 Krüger, Pianist S. M. des Königs von Württemberg.
 Zweiter Theil: Ouverture zu Medea von L. Cherubini. —
 Erste Scene der Elisabeth aus Tannhäuser von R. Wagner,
 gesungen von Frau H. Moritz. — Die Aeolsharfe, Ré-
 verie und die Gazelle, Impromptu für Pianoforte solo,
 comp. und vorgetragen von Herrn Krüger. — 3 Lieder
 mit Pianofortebegleitung (das Veilchen von Mozart, die
 Rose von Spohr, Mein Engel von Esser), gesungen von
 Frau H. Moritz.

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des
 Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
 Wegen des am 21. Nov. d. J. fallenden Busstags findet
 das 7. Abonn.-Concert erst Donnerstag den 27. Nov. 1851
 statt.

Die Concert-Direction.

An den Handelsstand.

Von dem Königl. Ministerium des Innern eingegangene Schriften,

- 1) eine Uebersicht derjenigen Zollbegünstigungen, welche in Gemäßheit der Additionalconvention vom 20. Mai 1851 zu dem Handels- und Schifffahrtsvertrage vom 23. Juni 1845 zwischen den Staaten des deutschen Zoll- und Handelsvereins und Sardinien, dem Zollvereine Sardinischer Seite eingeräumt worden sind, und
 - 2) Abschrift eines Handelsberichts aus Jassy,
- haben wir, um den verehrten Handelsstand damit bekannt zu machen, auf der hiesigen Börse auslegen lassen, woselbst dieselben täglich in den Mittagsstunden von 11 bis 1 Uhr zur Einsicht bereit liegen.

Leipzig, am 8. November 1851.

Der Handels-Vorstand.

Johann Christian Dürbig,
Senior der Handlungsdeputirten.

Christian Augustin Lorenz,
Senior der Kramermeister.

W. Einert,
Handels-Consulent.

Schiffs-Expeditionen für Auswanderer.

| | | | |
|------------------------------|----------------|----------------|---------------------------|
| Nach Newyork am 15. Novbr. | „Adolphine,“ | Capt. Hohorst, | ab Hamburg und Bremen. |
| do. do. | „Copernikus,“ | Koluffs, | |
| do. do. | „Deutschland,“ | Hanker, | |
| do. do. | „Elise,“ | Gätjen, | |
| do. do. | „Admiral,“ | Wieting, | |
| nach Baltimore | am 20. Novbr. | „Anna,“ | Raschen, |
| nach New-Orleans am 15. Nov. | „Johannes,“ | Klockgeter, | |

außerdem nach Newyork, Boston, Philadelphia und New-Orleans zwei Mal wöchentlich ab Liverpool.
Näheres, so wie Schiffs-Contracte ertheilt das bevollmächtigte
Leipzig, Katharinenstraße Nr. 7.

Central-Bureau für Auswanderer.
Joh. E. Weigel.

Fortsetzung der Bücher-, Kunst- und Musikalien-Auction, Poststrasse, Volckmars Hof.

H. Hartung.

Einige sehr vorzügliche Kugelbüchsen kommen Donnerstag früh 11 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

Ein schöner Wiener Batardewagen kommt Freitag den 14. Nov. früh 11 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

So eben ist erschienen und bei Edmund Stoll, Auerbachs Hof zu haben:

Juristischer Rathgeber

für

den Geschäftsmann.

Eine kurzgefaßte Zusammenstellung des Wissenswerthesten aus der sächsischen Rechtskunde, namentlich

Anleitung zum Verfahren in Bagatellsachen.

Nebst einem Anhang,

enthaltend: Kauf-, Pacht-, Mieth- und Lehrverträge, Schuld-, Pfand- und Bürgschaftsverordnungen, Anträge auf Verjährungsunterbrechung u. a. m.

Zusammengestellt

von einem Sachverständigen.

(Verlag von Gebr. Hoff in Zwickau.)

Bei Edm. Stoll, Auerbachs Hof, ist so eben erschienen:
VII. Lief. der Zeitschrift für deutsche Rechtspflege etc., insbesondere für Nichtjuristen, nebst Intelligenzblatt mit sachwalterischen Besprechungen. Pr. Preis 5 Ngr., einzeln 6 Ngr.

Diese Lieferung ist für alle Mäkler, Agenten und die, welche mit ihnen zu thun haben, so wie für Miether und Vermiether, auch für Studierende von hohem Interesse.

Englischer Unterricht.

Eine junge Engländerin, welche in ihrer Sprache Unterricht zu ertheilen wünscht, sucht einige junge Damen und Kinder als Theilnehmerinnen an derselben. Man bittet die Adressen in der Expedition d. Bl. unter L. abzugeben.

Loose zur 41. Landeslotterie empfehlen
G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

Etablissemments-Anzeige.

Daß ich von heute an mein eignes Geschäft Thomaskirchhof Nr. 4 habe, zeige ich hierdurch dem verehrten Publicum an und bitte ferner um gütiges Vertrauen.
Ernst Köhler,
Gürtler und Bronzeur.

In Bezug auf obige Anonce erlaube ich mir anzuzeigen, daß mein Geschäft, welchem bisher Obiger vorstand, jetzt unter der Leitung meines andern Sohnes seinen ungestörten Fortgang hat und bitte ein geehrtes Publicum, mich des frühern Vertrauens ferner zu würdigen. Berv. Köhler, Burgstraße, weißer Adler.

Etablissemments-Anzeige.

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sich auf hiesigem Plage als **Berfertiger chirurgischer Instrumente, Bandagen und feiner Messerarbeiten** etablirt hat.

Ferdinand Watsch.

Durch langjährige praktische Erfahrungen und ausdauernden Fleiß in den Stand gesetzt, jede in diese Fächer einschlagende Arbeit auf das Genaueste und Solideste auszuführen, darf ich die feste Versicherung geben, jeden mit werthen Aufträgen mich Beehrenden vollkommen zufrieden zu stellen. Zugleich werden auch alle hierin vorkommenden Reparaturen übernommen und auf das Schnellste und Beste besorgt. Indem ich um geneigte gütige Berücksichtigung und ein geehrtes Wohlwollen herzlich bitte, unterzeichnet hochachtungsvoll
Ferd. Watsch, Place de repos parterre.

Local-Veränderung.

Mein Verkauflocal befindet sich von jetzt an Neumarkt, große Feuerkugel.
Adolph Müller, Posamentierer.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß sich mein Verkaufstand nicht mehr am Königsbau, sondern Grimma'sche Straße Nr. 5 in der Hausflur befindet.
J. C. Hänsel, Kammachermeister.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt.
Geschw. Höderka, sonst B. König,
Peterkirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Schon gebrauchte Spielsachen werden gut reparirt und hergestellt Unversitätsstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Um mit dem größten Theile meines **ältern** Waarenlagers zu räumen, verkaufe ich selbiges zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine schnellere Uebersicht meinen geehrten Abnehmern geben zu können, ist der Verkauf in der ersten Etage über meinem Geschäftslocal.

Carl Forbrich,
Grimma'sche Straße Nr. 34.

Gutta Percha. Daraus gefertigt sind bei mir fortwährend Sohlen, Platten auf Maschinen gereinigte Masse, Papier, Auflösung u. zu haben. Gutes Schuhwerk aller Art wird fortwährend ganz geruchlos belegt, wo durchaus weder Wärme noch Kälte eindringen kann, auch die doppelte Haltbarkeit gegen das beste Leder erreicht wird. Der von mir verarbeitete Gutta Percha ist durchaus nicht porös, sondern fest und zähe wie Fischbein, wo hingegen die aus Rohmasse mit der Hand geknetete, alle Consistenz entbehrende Masse, welche eine lichte Farbe wie Kork hat, im Verhältnis der Haltbarkeit wie Pappe zu Leder ist. Die 5te Auflage meiner ausführlichen Beschreibung, wie Gutta Percha zu Stiefel- und Schuhsohlen, Absätzen und Spitzen verarbeitet und auf alles Schuhwerk ohne Naht und Nagel haltbar und gut befestigt wird, ist bei mir für 1 1/2 Ngr. zu haben.
Bandagist Schramm, Grimma'sche Straße Nr. 22, 2. Etage.

Karl Graf,
Hof-Schlossermeister in Altenburg,
fertigt
**feuerfeste Geld-, Bücher- und
Documenten-Schränke**

von neuer Construction in beliebiger Größe. Die Brahmenschlösser an denselben sind verbessert, so daß sie auch durch das Anbohren nicht geöffnet werden können, und auf die äußere Form und Eleganz ist mehr Sorgfalt verwendet als gewöhnlich. Davon wird die Befestigung der zum Verkauf bereit stehenden Schränke, so wie auch das nachfolgende stadträtliche Attestat den besten Beweis liefern.

Am 15. v. M. wurde hier öffentlichen Orts die Feuerprobe eines von dem Herrn Hofschlossermeister Graf für herzogliche Landesbank hier gefertigten, geschmackvoll, sicher und zweckmäßig gearbeiteten feuerfesten Geldschrank's in Gegenwart mehrerer Landesbankbeamten und eines Beamten der unterzeichneten Behörde vorgenommen. Das Resultat war ein überaus günstiges, denn obgleich der Schrank einer durch 4 Klaftern Holz hervorgebrachten Feuerluth ausgesetzt wurde, welche ihn bis zum Roth- und Weißglühen brachte, so fanden sich doch die daran befindlichen künstlich gearbeiteten und große Sicherheit bietenden Brahma- und Chubb'schlösser nicht nur in völlig gutem und schließbarem Zustande, sondern es wurden auch die darin verwahrten Bücher, Acten, Papiere und Geldstücke in völlig unversehrtem Zustande vorgefunden.

Dies und daß sich die hiesige Schlosserinnung über die Arbeit des Schrankes selbst und die angestellte Probe sehr vorteilhaft ausgesprochen und letztere als völlig gelungen bezeichnet hat, wird dem Verfertiger auf Wunsch gern bezeugt und zu dessen Erweis gegenwärtiges

Attestat
in glaubhafter Form ausgestellt.
Altenburg, am 12. October 1851.

(L. S.) Der Stadtrath.
Ferd. Hempel.

Shawls - Lager.

Gebrüder Dombrowsky,
Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Gummi-Ueberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik
empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Bunte und schwarze woll. Spitzen empfiehlt Alexander Sanders unter den Bühnen.

Schuhstoffe, englische gedruckte Schuhblätter, deutsche Schuh- und Pantoffelblätter, Stramine, Coeds, glatte und bedruckte Velvets empfiehlt billigt W. Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Handschuh-Reinigungs-Composition
von **Carl Tod** in Pirna.

Diese Composition, frei von allen nachtheiligen Ingredienzen, besitzt die vortreffliche Eigenschaft, alle Sorten Glacé- und andre Handschuhe von Schmutz- und andern Flecken zu reinigen, so daß die ältesten Handschuhe fast wie neu erscheinen; gleichfalls hat sich diese Composition als ein sehr bewährtes Mittel zur Vertilgung der Flecken in Seidenwaaren, Sammet, Tuchen, Mouffeln u. u. gezeigt. Die Reinigung der Handschuhe ist so bequem und mit so wenig Zeit und Mühe verbunden, daß es ein Jedes selbst verrichten kann. Das Flacon nebst Gebrauchsanweisung kostet 4 Ngr. Pulver zum Glätten der Handschuhe 2 Ngr. bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur gefälligen Notiz!

Die längst erwartete Sendung von dem so sehr beliebten
Harem-Oel oder **Rosen-Haarbalsam,** als das Vorzüglichste für den Haarwuchs zu empfehlen, von A. Jéraloff, Chemiker aus Constantinopel und Bukarest, ist nun, diesmal in größeren Flacons und zu demselben Preise als früher a Flacon 7 1/2 Ngr., eingetroffen, was der geehrten Damen- und Herrenwelt hierdurch ergebenst anzeigt und zugleich als ein sehr angenehmes passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt
das Vereins-Comptoir, Petersstr. 22, 1. Etage.

Bucksin-Handschuhe,

das Paar von 10 Ngr. an, bei
H. Blumenstengel im Barfußgäßchen.



G. B. Helsing
Mauricianum.

Französische Regenschirme,

für Herren und Damen, in schwerer und leichter Seide und verschiedenen Couleuren mit den neuesten Garnituren, für den Stadtgebrauch, so wie auf die Reise mit besonderen Vorrichtungen.

Engl. blauöhrige Nähadeln,

pr. 25 Stück 1 Ngr., 1 Stück 1 Pf., bei
H. Blumenstengel im Barfußgäßchen.



Nebst meiner großen Auswahl
Schuhmacherarbeit empfehle ich noch
Summi-Schube eigener Fabrik. Auch
werden Summi-Schube schnell repa-
riert bei

C. G. Bauer.

Kinder-Schaukeln,

dauerhaft und geschmackvoll gearbeitet, empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Eau de Naumburg, so wie Naumburg. Räucher-
balsam und Rindsmarkpomade empfiehlt als ausge-
zeichnete Fabrikate zu billigen Preisen
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Cigarrenzünder,

das Neueste was darin existirt, trafen so eben ein bei
Julius Berner am Peterschischgraben.

Chemische Zündsteine,

die in jeder Hinsicht mit dem bisherigen Fabrikate concurriren kön-
nen, fertigt und verkauft à 2 1/2 Ngr., den Centner in gleichem
Verhältniß billiger, F. Sorgatz, lange Straße Nr. 11.

Hausverkauf in Regau.

Ein an der schönsten Lage und in gutem Zustande befindliches
Haus mit eingerichteter Bäckerei, jedoch durch die Lage und Ein-
richtung für jedes andere Geschäft passend, ist zu verkaufen; es
können nach Befinden 700 Thlr. zu 4% darauf stehen bleiben.
Das Nähere bei J. Kirchner, Hainstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein aus zwei Gebäuden bestehendes Haus- und
Gartengrundstück in Connewitz, mit Stallung, Re-
misen etc., welches seiner Lage nach sich eben so sehr zu einem an-
genehmen Aufenthalte eignet, als es seiner Beschaffenheit nach zu
gewerblichen Zwecken leicht einzurichten ist, soll Wegzugs halber
für den festen Preis von 2200 Thlr. und unter sonst vortheil-
haften Bedingungen verkauft werden. Ertrag des Grundstücks ist
gegenwärtig 162 Thlr. Den Handel abzuschließen ist beauftragt
Adv. Thon, Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Ein Hausgrundstück mit Garten in Neussel-
hausen, welches gegenwärtig 110 Thlr. einbringt und dessen
untere Räume zu einem Gewerbs-Etablissement gut zu verwenden,
ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen beauftragt
Adv. Thon, Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Ein schuldenfreies Hausgrundstück in Volkmar-
sdorf, mit 2 Gartenabteilungen, welches gegenwärtig 106 Thlr.
einbringt, ist verhältnismäßig sehr billig zu verkaufen durch
Adv. Thon, Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Beachtenswerth. Ein frequenter Gasthof in einem großen
Dorfe an einer Straße bei Eilenburg ist sofort billig zu verkauf-
en oder zu verpachten. Näheres auf frankirte Anfragen sub
L. H. 3 poste restante Eilenburg.

Billig zu verkaufen sind: ein eleganter runder
Tisch von Eichenholz mit Mahagonyfourniren und eine
sehr schöne Aesclepias mit neuem Gestell und Lichtbild.
Näheres darüber beliebe man sich Poststraße Nr. 14,
1. Etage zu erkundigen.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter, aber noch in gutem Zu-
stande befindlicher Divan für den festen Preis von Thlr. 7. Salz-
gäßchen Nr. 4, 3. Etage.

Billig zu verkaufen stehen 2 neue runde Kirschbaumtische
und ein gebrauchter Fußtritt kl. Windmühlengasse Nr. 12 im
Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Schreibtisch

von Mahagony (Meisterstück) ist wegen Wegzug einer Familie zu
verkaufen Colonnadenstraße Nr. 10.

Zu verkaufen sind billig 2 schöne Hamburger Mahagony-
Bettstellen Wintergarten Nr. 12 parterre.

Eine gebrauchte, noch in gutem Stande befindliche Badewanne
ist zu verkaufen beauftragt F. Pöckel, Klempnerstr., Petersstr. 44.

Zu verkaufen ist Reudniger Straße Nr. 15, 2 Treppen
eine Büchse mit Hirschfänger für 3 Thlr. 10 Ngr.

Zu verkaufen ist ein Communalgardenrock (blau), ein leichtes
Gewehr mit Percussion, nebst Kappi und Lederzeug Neutkirchhof
Nr. 32 parterre.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen
Lyonbergstraße Nr. 38.

Mein Lager

Böhmischer Patent-Braunkohle

hatte ich zu geneigter Abnahme mit dem Bemerken empfohlen,
daß solche bei Aufträgen auf 10 Scheffel und mehr
à 15 Ngr. pr. Scheffel frei ins Haus
geliefert werden.

Gefällige Bestellungen werden von Hrn. Julius Ublemann,
Dresdner Straße, Einhorn, als auch auf meinem
Comptoir Katharinenstraße Nr. 7 entgegengenommen.
Job. Ernst Weigel.

Zwickauer Steinkohlen

aus den anerkannt besten Werken, frei von Schiefer und Steinen,
empfiehlt nebst trockenem Altenbacher Braunkohlen und Stuben-
Coaks unter Zusicherung richtigen Maßes die Niederlage von
A. Louis Jaehndrich, Lauchaer Straße Nr. 14.

Beste Steinkohlen und Holz sind zu haben und werden
billig in Scheffeln, Vierteln, Mezen oder auch in ganzen und hal-
ben Corps verkauft Glockenplatz im Beckerschen Zimmerhose.

Stearinkerzen

vorzüglichster Qualität,

in Paqueten von 4, 5 und 6 Stück, empfiehlt
A. C. Ferrari, Grimma'sche Straße Nr. 5/7.

Lémon Drops (Limonadenbonbons)

sind zu bevorstehenden Bällen als etwas Ausgezeichnetes zu em-
pfehlen und pr. 1/2 mit 15 Ngr. zu haben Barsußgäßchen 8, 1. Et.

Dr. Clamsche Brustbonbons

sind in bekannter Güte zu haben Barsußgäßchen Nr. 8, 1. Et.

Extrafine Cichorie ist zu haben bei C. Julius, Ger-
berstraße Nr. 67, im Hofe 1 Treppe.

Neue böhmische Pflaumen

erhielten Hentschel & Pinckert.

Neue türkische gebäckene Pflaumen

empfang ich die erste Sendung in vorzüglich schöner Qualität.
Heinrich Schomburgk.

Neue türkische Pflaumen, vorzüglich schön, empfang
A. Louis Jaehndrich, Lauchaer Straße Nr. 14.

Neue Cult. Cleme-Feigen,
" lange Kriau. Haselnüsse,
" Astrach. Caviar,
" russische Zuckerebsen

empfiehlt J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Gefüllten Schweinskopf erhielt von vorzüglicher Güte
und empfiehlt Dor. Weise.

Jenaer und Gothaer Cervelat-, Zungen-, Blut-, Salz- und
Knackwürste erhielt und empfiehlt Dor. Weise.

Echt Frankfurter Bratwürste erhält jede Woche zweimal
frische Sendung Dor. Weise.

Haupt-Depôt vorzüglichster Stearinkerzen.

Solrée-Kerzen pr. Pack von 6 Stück und 32 Loth à 12 Ngr.,

= " = " = " = 6 " = 38 1/2 Loth à 14 Ngr.,

Prima-Qualität 4, 5, 6 u. 8 Stück pr. Pack von 26 Loth à 9 Ngr.,

bei Abnahme von 10 Pack à 8 1/2 Ngr. bei

Mantel & Riedel am Markt.

**Junge Schoten,
Brechbohnen,
Schnittbohnen**

in Blechbüchsen von verschiedener Größe,

**Russische Zuckerkirschen, so wie
Genueser candirte Chinoises (kleine
Pomeranzen) u. Genueser can-
dirte Früchte in Cartons**

erhielt **A. C. Ferrari, Grimm. Straße Nr. 5/7.**

**Neueüneburger Bricken,
Holsteiner, Helgoländer, Ratiss= und
Colchester = Mustern**

erhielt frische Sendung
A. C. Ferrari, Grimmerische Straße Nr. 5/7.

**Neue Sultan-Rosinen und
Neue lange, große Lampertsnüsse**

erhielt **A. C. Ferrari, Grimm. Str. Nr. 5/7.**

**Geräuch. Bomm. Gänsebrüste,
Hamburger Rauchfleisch,
geräucherte Rindszungen**

erhielt neue Zufendung
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

**Spanische Neal = Zwiebeln,
spanische Granat = Äpfel,
frische Malaga = Weintrauben**

empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

**Frische Holsteiner und Ratiss = Mustern,
feischen Astrachaner Caviar**

erhielt wieder Zufendung **F. W. Krause am Markt Nr. 2/386.**

**Mecklenburger Schinken von 4 bis 24 & schwer à & 6 Ngr.,
Speck zum Spicken à & 7 Ngr., im Centner billiger, erhielt frisch**

C. F. Kunze.

**Reinigtes Scherzfett à & 7 Ngr.,
frisches Wurstfett à & 6 Ngr.,
Pöfelkücheln à & 2 1/2 Ngr.,**

erhielt frisch **C. F. Kunze.**

**Eingekauft werden zu guten Preisen Haderen, altes Eisen,
Messing, Blei und Glas bei**

Georg Beck, Frankfurter Straße Nr. 27.

Hauss-Gesuch.

Es wird in guter Lage der Stadt ein kleines, in gutem Stande befindliches und geräumiges Haus gesucht, welches sich zu jedem Geschäft eignet. Nähere Beschreibung der Zinsen und Lasten wird ohne Unterhändler in der Expedition d. Bl. unter N. M. O. bis den 13. d. M. erbeten.

Gesucht werden 20 Fuder Erde und 10 Fuder Schutt zum Planiren eines Gartens vor dem Zeiger Thore Nr. 22 g, — 3 Treppen.

Zu kaufen gesucht

wird ein gußeiserner Ofenkasten mit Kochröhre kleine Windmühlengasse Nr. 11 parterre; ebendasselbst sind mehrere Bettstellen von Eichenholz zu verkaufen.

Ein Bücherschrank von Eichenholz oder Mahagony, nicht zu klein, so wie ein feines, wenig gebrauchtes Möbelstück von Taccarandenholz wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Preisangaben, so wie nähere Bezeichnung der Tiefe und Größe des Schrankes werden zur Beförderung entgegen genommen Königsstraße Nr. 14, im Hofe parterre bei **Reßler.**

Eine Ladentafel wird zu kaufen gesucht
Petersstraße Nr. 1, 4 Treppen.

2000 Thlr., werden gegen 4 1/2 % jährliche Zinsen und vollständige hypothekarische Sicherheit zu erborgen gesucht.
Adv. Rob. Senter, Grimm. Straße Nr. 5.

Für ein **Salanterie-Waarengeschäft** im Innern Russlands wird ein gewandter Verkäufer gesucht, der den Artikel kennt und der französischen Sprache vollkommen mächtig ist. Persönliche Anmeldungen werden angenommen bei
Lb. Kettembeil & Co.

Zum sofortigen Antritt wird für ein Manufacturwaaren-Detailsgeschäft einer Provinzialstadt ein Commis gesucht, der über seine Leistungen und Solidität gute Zeugnisse aufweisen kann und auch mit den Comptoirarbeiten einigermaßen vertraut ist. Näheres bei **M. Louis Harndrich, Tauchaer Straße Nr. 14.**

Mädchen, die im Coloriren geübt sind und die es lernen wollen, können das ganze Jahr Arbeit erhalten Petersstraße im großen Reiter im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesucht werden geübte Weißnäherinnen; auch können daselbst junge Mädchen das Oberhemdenmachen gründlich erlernen, Katharinenstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches schneidern kann, wird fortdauernde Beschäftigung finden. Zu erfragen bei **Weichert, Salzgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. November ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen Königsplatz Nr. 4 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches und arbeitsames Dienstmädchen, das auch im Kochen nicht unerfahren ist, hohe Straße Nr. 26. Sich zu melden früh von 9—12 Uhr.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist. Näheres im Gasthof zur Rauchwaarenhalle.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. ein reinliches fleißiges Dienstmädchen Neulirchhof Nr. 9, 3 Treppen.

Ein eheliches Mädchen, welches keine Arbeit scheut, kann sogleich einen Dienst erhalten Rosenthalgasse Nr. 10.

Handel = und Gewerbetreibenden er bietet sich ein erfahrener Kaufmann zur **Beforgung** der **Buchführung** u. a. **schriftl. Arbeiten** gegen billiges Honorar. Anmeldungen nimmt **Hr. Adv. Freiesleben, Neumarkt = und Gewandg. = Ecke,** und **Hr. Carl Löwe, Neumarkt, gef. an.**

Ein junger Kaufmann wünscht die ihm freibleibenden Abendstunden durch Buchführen bei **Gewerbetreibenden** auszufüllen, beansprucht dafür nur eine billige Vergütung und erbittet darauf bezügliche Adressen unter der Chiffre **A. B. in der Expedition d. Bl.**

Hierzu eine Beilage.

habens
beantw

Ein
Burgst

Ein
zum 1.

Ein
in der
einen
Tauch

Ein
häusl

Dienst
silber

Ein
ein Un

Ein
als K

Ein
hat u

Ein
häusl
einen
zu

Ein
anständ

Trepp

Ein
ein U

Nähe

Ein
Jung

S
richte

Et
erfahr
gleich

haus

Et
beten

Kind
Nr.

Et
ste if

Ein
3

Ein
werd

Ein
inn

an

2

Ein
mer

Do

Vortheilhaftes Anerbieten.

Ein sehr frequentirtes hiesiges Wirtschaftlocal nebst neuem Tanzsalon kann mit Inventar wegen Wegzug des jetzigen Inhabers unter äußerst annehmbaren Bedingungen sofort pachtweise übernommen werden. Mündliche und schriftliche frankirte Anfragen beantwortet das Briefcomptoir (kleine Windmühlengasse Nr. 12). Unterhändler werden verboten.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Kellner. Näheres Burgstraße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Dec. einen Dienst. Näheres Ritterstr. 2 im Gewölbe rechts.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Dec. oder Januar einen Dienst für die Küche oder als Jungemagd. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 1 parterre.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder zum 1. Dec. einen Dienst. Das Nähere zu erfragen Universitätsstraße Nr. 10, im silbernen Bär 4 Treppen rechts.

Eine Jungemagd, welche als solche diente, sucht bis zum Ersten ein Unterkommen kl. Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, sucht einen Dienst als Kindermädchen große Windmühlenstraße Nr. 49, 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste aufzuzeigen hat und in allen weiblichen Arbeiten wohlverfahren ist, sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Decbr. oder 1. Januar einen Dienst.

Zu erfahren Nicolaisstraße Nr. 8, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen sucht sogleich einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 35, zwei Treppen bei Witwe Mehlhose.

Ein Mädchen von Lande wünscht zum 15. Nov. oder 1. Dec. ein Unterkommen als Kindermädchen oder Gehülfin der Frau. Näheres Pleisengasse Nr. 18, eine Treppe.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts sucht einen Dienst als Jungemagd oder für die Küche.

Gebete Herrschaften wollen ihre Adresse abgeben bei Frau Stadtrichter Härtel in der Thomasmühle rechts parterre.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, das im Kochen erfahren ist und sich häuslichen Arbeiten gern unterzieht, sucht sogleich oder zum Ersten einen Dienst, hier oder auswärts, Fürstenauberg 3 Treppen.

Ein sehr empfehlenswerthes zuverlässiges Frauenzimmer gebildeten Standes sucht bei einem bejahrten Herrn oder Witwer mit Kindern einen anständigen Wirkungskreis. Zu erfragen Neumarkt Nr. 29, 3 Treppen.

Ein starkes arbeitsames Mädchen sucht einen Dienst, sie ist etwas erfahren im Kochen. Näheres Reichstr. 9, im Hofe 2 Tr.

Eine gesunde kräftige Amme sucht bis zum Neujahr einen Dienst als solche.

Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Eine gesunde und kräftige Amme kann nachgewiesen werden Neumarkt Nr. 29, 3 Treppen.

Logisgesuch.

Ein Familienlogis von 3 bis 4 Stuben und Zubehör in der innern Stadt wird von einer anständigen Familie von Ostern 1852 an zu mietzen gesucht.

Adressen sind in der Adreapothete abzugeben.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Familienlogis in der innern Stadt von ein Paar Leuten, im Preise von 40 bis 60 Thlr. Das Nähere Böttchergäßchen Nr. 2, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Logis von Stube, Kammer und Küche unter einem Verschluß, im Preis von 30—50 fl , welches zum 1. December bezogen werden kann. Adressen bittet man unter R. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Decbr. eine unmöblirte Stube mit Schlafcabinet in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen beliebe man an Madame Fiedler, Alexanderstraße Nr. 1 abzugeben.

Zu vermietzen und Ostern 1852 zu beziehen ist die erste Etage in dem freundlich gelegenen Gartengrundstück Nr. 61A der Leipziger Gasse in Reudnitz; auch könnte auf Verlangen das ganze Haus mit Garten an eine honnette Familie abgegeben werden. Das Nähere in der ersten Etage daselbst zu erfahren.

Zu vermietzen und Neujahr zu beziehen ist auf der Reudnitzer Straße ein Familienlogis für 38 Thlr. jährlichen Mietzins, und deshalb Näheres zu erfragen Köpplag Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermietzen ist ein Restaurationslocal Burgstraße Nr. 6. Zu erfragen Reichstraße, Garnhandlung, Schuhmachergassen-Ecke. Ebendasselbst ist noch ein kleines Familienlogis im Hofe 1 Treppe hoch zu vermietzen.

Zu vermietzen ist eine bequem eingerichtete dritte Etage mit 8 Zimmern, Kammern, heller Küche, hellem Vorfaal, Keller u. s. w. in der besten Lage der Nicolaisstraße. Näheres in der Buchhandlung von Otto Klemm, Ritterstraße Nr. 7.

Billig zu vermietzen ist eine möblirte Stube Brühl Nr. 27 im Wallfisch, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermietzen und sogleich zu beziehen ist ein elegant möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet Peterkirchhof Nr. 5, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermietzen ist ein nettes Zimmer unter eigenem Verschluß an einen anständigen Herrn Johannisgasse Nr. 6, 3. Et.

Zu vermietzen sind 2 freundliche Stuben billig mit und ohne Möbel Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermietzen ist eine gut möblirte Stube nebst Schlafstube (mehrfrei) Ritterstraße Nr. 46, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermietzen ist eine möblirte Stube nebst Kammer. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10 parterre.

Zu vermietzen ist sofort an Herren eine mehrfreie Wohnung mit Hauschlüssel Petersstraße, großer Keller, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermietzen ist monatlich eine gut möblirte Stube mit Schlafzimmer vorn heraus Ritterplatz Nr. 18.

Petersstraße Nr. 31, eine Treppe sind zwei schön möblirte Stuben mit Alkoven ins Ganze oder einzeln billig zu vermietzen.

Ein Parterrestübchen ist sofort für 2 Herren als Schlafstelle zu vermietzen Burgstraße Nr. 25.

Offen ist eine Schlafstelle kleine Windmühlengasse Nr. 12, eine Treppe im Hofe rechts.

Offen sind Schlafstellen Schulgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Albertstraße Nr. 3, 1 Treppe vorn heraus bei Witwe Scheiter.

Vorläufige Concertanzeige.

Nächsten Montag den 17. d. M. wird zum Benefiz unseres Directors, Herrn Fr. Niede, im Saale des Schützenhauses ein **großes Concert**, Orchester 40 Mann stark, und unter gütiger Mitwirkung des geehrten Pauliner Gesangvereins stattfinden.
Alles Nähere in diesem Blatte später.
Leipzig den 11. November 1851.

Die Mitglieder des Stadtmusikchors.

Die 6., 14. und 16. Compagnie

des 3. Bataillons hiesiger Communalgarde halten Mittwoch den 12. November 1851 im Tivoli ihr erstes Kränzchen und laden hiermit die Kameraden der 1., so wie aller übrigen Compagnien zu recht zahlreicher Theilnahme freundlichst ein.
Billets sind bei Herrn Rottmeister **Lehmann**, Petersstraße Nr. 34, Zugführer **Weißinger**, Zeißer Straße Nr. 2, Zugführer **Schurrbusch**, Ecke der Friedrichstraße, Gardist **Thieme**, Petersstraße, 3 Könige, und Gardist **Gangl**, Ulrichsgasse Nr. 52, zu haben.

Auerbachs Keller.

Heute Dienstag grosses Concert,

wozu sämtliche untere Kellerräume erleuchtet sind. Anfang 7 Uhr.

Theatrum mundi

in Wells Restauration.

Dienstag: **Mondesaufgang bei Florenz. Die Schlacht bei Dresden.** Zum Schluß: **Metamorphosen.**
1., 2., 3. Rang 7 1/2, 4, 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.
Ende dieses Monats Schluß der Vorstellungen.

Tanzunterricht.

Den geehrten Familien die ergebenste Anzeige, daß mein Unterricht Freitag den 14. November beginnt. Hierauf Reflectirende wollen die Güte haben, mich von ihrer Theilnahme an demselben bis dahin in Kenntniß zu setzen; auch bin ich zu jeder Tageszeit zu einzelnen Tänzen erbötig. Unterrichtsort Hotel de Prusse, wo ich jeden Abend zu sprechen bin, Wohnung Gerberstraße, weißer Schwan.
C. Schirmer.

Kirmes in Plagwitz

heute und morgen, wobei ich mit einer reichlichen Auswahl Kuchen, Speisen und feinen Getränken bestens aufwarten werde. Nachmittags Concert und Tanz. Um zahlreichen Besuch bittet
J. S. Düngefeld.

Zur Kirmes in Probsthaida.

Morgen Mittwoch und Donnerstag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von **J. C. Förstlich.**

Zur Kirmes in Klein-Zschocher
heute Dienstag und Mittwoch grosses Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **das Musikchor.**

Kirmes im Gasthof zu Lindenau

morgen zweiter Haupttag, wozu ich zu gütigem Besuche ergebenst einlade. Mit einer besonderen Auswahl Kuchen, Speisen und ausgezeichneten Getränken werde ich bestens aufwarten.
C. Zahn.

Restauration zum baierischen Brauer.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Robert Pfaff, kleine Fleischergasse Nr. 23.**

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **C. F. Schulze in Usharmanns Hause.**

Heute Abend baier. Leberklöße mit Sauerkraut zc. bei **C. Dürr.**

Restauration zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei zc. **C. A. Mey.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. S. Stetibitz, blauer Hcht.**

Restauration zum schwarzen Rad. Morgen Schweinsknochen mit Klößen und Karpfen polnisch mit Weintraut.

Heute Abend Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet die baierische Bierstube von **W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34.**

* Grasdorf. *

Zum 2. Kirmestage heute Dienstag **Extra-Concert**, wobei ich ebenfalls mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Bitte um recht zahlreichen Besuch.
Kornagel.

Orts-Kirmes in Kleinzschocher

heute den 11. und Mittwoch den 12. November, wozu ergebenst einladet **Ch. Thenerkorn.**

Borna'sche Bierniederlage, Markt 6.
Heute Schlachtfest, dabei ein feines Glas untergähriges Bier.
Adolf Schröter.

Wölblings Keller.

Morgen Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Quaddorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Heute Abend **Böbel-Schweinsknochen** mit Klößen zc. Zugleich erlaube ich mir Bierkenner auf mein ganz vorzügliches **baierisches Märzbier** aufmerksam zu machen, wozu freundlichst einladet **J. Friedleben am Markt.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut ergebenst ein **A. Jummel, kl. Fleischerg. 10.**

Heute Cotelettes mit Allerlei bei **C. W. Voigt, Neukirchhof Nr. 41.**

Alle Abende Suppe, à Portion 6 Pf., und Kartoffeln, à Port. auch 6 Pf., bei **J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.**

Am Sonntag Abend ist im Ivoli eine Busennadel mit blauen Steinen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen 1 Thaler Belohnung Tuchhalle beim Restaurateur Herrn Söhle abzugeben.



Ein Summi-Heberschuh ist am 9. d. Mts. Nachmittags in der Gegend der Salomonsstraße verloren worden und gegen Belohnung abzugeben bei **S. S. Seifinger, Mauricianum.**

Verlaufen hat sich am 7. d. Mon. ein Hund (Affenspinscher) mit Steuernummer. Wer mir denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. **Adolph Reil am Neumarkt.**

Ein Hund ohne Halsband ist zugelaufen. Das Nähere Poststraße Nr. 4, 1 Treppe.

Die wohlbekannteste Person, die das schwarze Tuch am Sonntage aus dem Leipziger Salon mitgenommen hat, wird aufgefordert, es wieder zurückzubringen, sonst werde ich sie gerichtlich belangen.

Aufforderung. Die von der Gesellschaft **Typographia** mit Rest abgegangenen Mitglieder werden hierdurch ernstlich aufgefordert, ihre Reste spätestens binnen 14 Tagen zu bezahlen, widrigenfalls eine deutlichere Erklärung folgen wird.

Die Gläubiger des Dr. **Gottenroth** werden hiermit zu nächster Mittwoch als den 12. Novbr., Nachmittags 3 Uhr, in der Restauration von **Engel, Neukirchhof Nr. 32,** zu einer Vergleichsversammlung ersucht, jedoch ist das Erscheinen Aller notwendig, indem die Nichterscheinenden als sich dem Beschlusse fügend angesehen werden; auch können spätere Anforderungen keine Berücksichtigung finden. Der Bevollmächtigte der Frau Köhrmann.

Unentgeltlich ist Burgstraße Nr. 6 ein Fuder guter Stubenmist zu haben.

Dem Herrn **S. Nagat** gratulirt zu seinem gestrigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **S. D. u. F. W.**

Herr Archidiaconus Dr. **Fischer,** lassen Sie sich hierdurch bewegen, wenigstens einige Ihrer trefflichen Predigten aus dem Jahre 1850 durch den Druck zu veröffentlichen. Uns, die wir Sie darum bitten, würde es einen großen Trost gewähren, von Ihnen edler Mann, einige gedruckte Predigten zu besitzen, insbesondere, da Sie schon so lange in der Nikolaikirche nicht mehr predigen.

Merseburg den 9. Novbr. 1851.

Dr. **A. R...**, im Namen seiner vielen Freunde.

P. G. Anschauung- u. Denkübungen. 1. 7—9 Uhr.

* **A—A.** * Morgen Abend 1/2 8 Uhr Hauptclubversammlung in der Centralhalle.

Kunst- und Gewerbeverein.

Heute den 11. November Generalversammlung Abends 7 Uhr im Vereinslocale, **Burgsteins Garten Nr. 1.**

Die geehrten Vereinsmitglieder werden hierdurch eingeladen, sich heute Abends 7 Uhr zu einer allgemeinen Versammlung recht zahlreich im Vereinslocale einzufinden.

Da es einen für den Verein sehr wichtigen Beschluß zu fassen gilt, so ist die vielseitigste Theilnahme an dieser Versammlung wünschenswerth.

Der Zutritt ist nur Mitgliedern des Vereins gestattet.

Die Herren Vorstandsmitglieder werden gleichzeitig ersucht, zu einer Vorberatung um 6 Uhr daselbst zu erscheinen.

Das Directorium.
F. J. Crusius.

Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins soll am 16. November eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles, was ihnen auch dies Jahr wieder mit so freundlicher Bewilligkeit hierzu versprochen, oder sonst noch zugebacht ist, spätestens bis zu diesem Tage an eine von ihnen gütigst gelangen zu lassen.

Clara Fechner, Dresdner Straße Nr. 36.

Anna Sirzel, Königsstraße Nr. 7.

Franziska Volkack, Neumarkt Nr. 26.

Therese Osterloh, Katharinenstraße Nr. 7.

Johanna Reimer, Königsstraße Nr. 9.

Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Heute den 11. November a. c. Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

Europäische Börsenhalle.

Auf kurze Zeit die rühmlichst bekannte **polytechnische Gallerie,** tägliche Vorträge über die neuesten physikalischen Apparate, electro-magnetische Telegraphen — electro-magnetische Locomotiven — Morgens 11, Abends 6 1/2 Uhr. Einlaßpreis 10 Ngr. Familien-Billets in halben Duzenden 1 Thlr. 15 Ngr. Abonnements-Karten 1 Thlr.

Wegen Arrangement eines Balles bin ich abgehalten, die für **Mittwoch** bestimmte Unterrichtsstunde abzuhalten; dieselbe findet dafür **heute Dienstag Abends 8 Uhr statt.**

Hermann Friedel, Tanzlehrer.

Dank.

Allen denen, welche uns bei dem Concert für die Hinterlassenen unseres entschlafenen **Berthold** so freundlich und uneigennützig unterstützten, und dem geehrten Publicum, welches in seinem bekannten Wohlthätigkeitssinne sich so zahlreich dabei betheiligte, sagen wir hierdurch, zugleich im Namen der Berthold'schen Familie, unsern herzlichsten Dank.

J. Nieß. C. Widemann. W. Ballmann.

Herzinnigen Dank Ihnen, die Sie mit unbegrenzter Mühe die Leiden unserer Tochter zu lindern strebten. Dank auch Ihnen Allen, die Sie derselben letzte düstere Wohnung mit reicher Blumenfülle schmückten. Möge Ihnen nie so herbes Leid begegnen.

Job. Reichel und Frau.

Vermählungsanzeige.

Rudolph Leuschner.

Rosalie Leuschner, geb. Graupner.

Eythra, am 10. November 1851.

Heute früh 4 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Töchterchens erfreut.

Leipzig den 10. November 1851.

Adv. **Eduard Sanbold.**

Ida Sanbold, geb. Constantin.

Die heute früh 1/2 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Friederike geb. Döring,** von einem kräftigen Jungen beehrt sich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzelgen

Leipzig den 9 Nov. 1851.

Gustav Apfisch.

Heute wurde meine Frau von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Leipzig den 10 November 1851.

Adv. **Georg Göring.**

Die Entbindung seiner geliebten Frau, **Elisabeth geb. Volkack,** von einem gesunden Mädchen beehrt sich werthen Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst anzuzelgen

Dresden den 6. Nov. 1851.

Dr. Julius Junpe.

Sonntag Nachmittag 4 1/2 Uhr starb nach 14 tägigen Leiden unser jüngster guter Knabe, **Herrmann, 9 Tage über 3 Jahr alt.**

Friedr. Aug. Pfugl.

Agnes Pfugl, geb. Spieß.

Heute in der 3. Nachmittagsstunde verschied nach kurzem Krankenlager unverhofft unser innigstgeliebter edler Sohn, Bruder und Schwager **Franz Eugen Kleinert, Comptoirist der Leipziger Bank.**

Leipzig, den 8. November 1851.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Bekanntmachung.

Wir beehren uns sämmtliche Herren Kramer zur nächsten Vierteljahres-Versammlung der **Kramer-Innung** am **13. November d. J.**,
Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Kramerhause auch auf diesem Wege einzuladen.
Leipzig den 8. November 1851.

Die Kramermeister.

Die geehrten Herren Schützen erlaube ich mir andurch aufmerksam zu machen, daß **umgen**
Mittwoch früh das **Herbstschießen** beginnt und daß nach beendigtem Schießen noch an
demselben Tage die **8 besten Schützen** einen **Stechschuß** zu machen haben.
Chr. C. Bleyl.

Der Verein der Kunstfreunde

zum Ankauf von Gemälden der neueren Schule aus

Del Vecchio's Kunstaussstellung in Leipzig

macht hiermit bekannt, daß die 4 Verloosungen im 4. Vereinsjahre an folgenden Tagen stattfinden werden, nämlich:

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| die 1. Verloosung | am 28. November 1851, |
| die 2. " | am 30. Januar 1852, |
| die 3. " | am 21. April 1852, |
| die 4. " | am 30. Juli 1852. |

Actien zum Preise von 2 Thlr. für sämmtliche 4 Verloosungen sind bei dem Castellan der Ausstellung, so wie durch die Kunst-
handlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** hieselbst zu erhalten, und erlauben wir uns alle Kunstfreunde zur Theilnahme freund-
lichst einzuladen. Leipzig am 10. November 1851.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Die diesjährige zweite Localversammlung des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolf-Stiftung soll
Dienstag den 11. November Abends 6 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule
abgehalten werden. Gegenstände der Tagesordnung: 1) Mittheilungen aus dem Bereiche der Vereinsthätigkeit, namentlich über die
Hauptversammlungen **Glauchau** und **Hamburg**; 2) Rechnungsablage des Leipziger Zweigvereins; 3) Newwahl für die statuten-
mäßig auscheidenden vier Vorstandsmitglieder.

Indem wir die zahlreichen Mitglieder unseres Zweigvereins, durch deren Bethätigung derselbe sich vor allen übrigen auszeichnet,
auch zur freundlichen Theilnehmung an unserer Versammlung ergebenst einladen, bemerken wir noch, daß für Nicht-Mitglieder die
Galerien geöffnet sein werden.

Leipzig am 6. November 1851.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins zur G.-A.-St.

Die Freunde des verewigten **Engen Kleinert**, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiten
wollen, versammeln sich **Mittwoch** früh 7 Uhr in der Restauration des Herrn **Senze** in Reichels
Garten, Dorotheenstraße Nr. 1.

Dienst. d. 11. Nov. um 6 U. Conf. — I. Gr. Darauf um 6 $\frac{1}{2}$ U.
Bef. — II. Gr. Bald. z. L.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Heute Dienstag: Sauerkraut mit Schweinefleisch.
Morgen Mittwoch: Hirschen mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

Se. Durchl. der Fürst v. Schönburg-Gartenstein,
v. Dresden, Hotel de Baviere.
Abt. d. Schiffahrt v. Antwerpen, S. de Russie.
Bergmann, Kfm. v. Halber, Stadt Hamburg.
v. d. Blauk, Kautobes. v. Leer, Palmbaum.
Braun, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Baviere.
Bärwinkel, Part. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Böhme, Buchh. v. Halle, Rauchwaarenhalle.
v. Balthausen, Part. v. Leyden, S. de Russie.
Chenet, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
Dobbertin, D. v. Augsburg, und
Dunker, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Döllinger, Kfm. v. Ulmerfeld, Kranich.
Dubois, Kfm. v. Neapel, Hotel de Russie.
Eschmann, Kfm. v. Zürich, goldner Hahn.
Fischer, Kfm. v. Guben, Stadt Wien.
Fieblein, Kfm. v. Porto, Hotel de Baviere.
Goldschmidt, Kfm. v. Verburg, St. Hamburg.
Gräber, Kfm. v. Naumburg, goldner Hahn.
Hammer, Kfm. v. Burscheid, S. de Baviere.
Hauß, Kreisrath v. Lemberg, und
Haußmann, Rent. v. Stockholm, Palmbaum.
Jöhne, Frau v. Ribberg, Rauchwaarenhalle.

Helscher, Dir. v. Sondershausen, St. Rom.
Holberg, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Hering, Brauerbes. v. Gumbach, g. Sonne.
Harting, Kfm. v. Suhl, und
Hoyf, Kfm. v. Ulfeld, grüner Baum.
Jzuc, Stud. v. Lima, Stadt Rom.
Jmhof, Kfm. v. Detten, Stadt Nürnberg.
Kreiß, Kfm. v. Hanau, Stadt Rom.
Kaschner, Del. v. Schwarzbach, Stadt Breslau.
Lang, Kfm. v. Alsfeld, Stadt Wien.
Maurer, Kfm. v. Lehr, Palmbaum.
Michaelis, Eisenhüttenbes. v. Esweiler, Hotel
de Baviere.
Meriol, Lehrer v. Königsfeld, St. London.
v. Rengersen, Graf, Reges. v. Ischeyplin, gr. Blg.
Menzel, Frau v. Dörfeld, Johannisgasse 14.
Marzinski, Del. v. Schwarzbach, St. Breslau.
Prendergast, Part. v. London, Hot. de Baviere.
v. Prauß, Kautobes. v. Breslau, Stadt Rom.
Pfländer, Part. v. Hausen, Rauchwaarenhalle.
Rückardt, Kautobes. v. Orlau, Kranich.
Roth, Fabr. v. Würzburg, Stadt Weiland.
Stephan, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.

Straubinger, Hofmstr., und
Straubinger, Kautobes. v. Gaspin,
Schubowski, Kautobes. v. Warschau,
Sieber, Kautobes. v. Pesth,
v. Streit, Rittergutsbes. v. Medewitz, und
Schill, Kfm. v. Düren, Hotel de Baviere.
Schmidt, Frau v. Gräß,
Seiler, Eisenbahnbeamter v. Dresden, und
Sigmund, Mechaniker v. Pirich, Stadt Pirich.
Scheimann, Del. v. Newdorf, und
Schröder, Kfm. v. Aschersleben, St. Breslau.
Seyberlich, Kfm. v. Breslau, gr. Blumenberg.
Schubert, Kfm. v. Mainz, Stadt Nürnberg.
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Strebse, Part. v. Hof, goldne Sonne.
Lilz, Del. v. Newdorf, Stadt Breslau.
Träger, Prediger v. Stockholm, Palmbaum.
Thormeyer, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Uhlfelder, Kfm. v. Bamberg, goldne Sonne.
Ulrich, Handelsm. v. Dresden, hohe Kiste.
Weißfog, Kfm. v. Gera, grüner Baum.
Weder, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.
Wolf, Kfm. v. Wien, Stadt Nürnberg.

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: **G. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannisstraße Nr. 48. — Druck und Verlag von **G. Holz**.